

## **Svetla (Lichtewerden), Tschechien, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Herrschaft Freudenthal,  
von 1621 bis 1725 im Besitz des Deutschen Ordens /  
katholisch.

Heutiger Ortsname: Svetla.

Svetla ist ein Ortsteil der Gemeinde Svetla Hora,  
Bezirk-Okres Bruntal, Region-Moravskoslezsky kraj,  
Tschechische Republik.

***Aus Lichtewerden (heute Svetla):***

***Ein verstorbener Mann,  
welcher als Wiedergänger posthum verbrannt wurde.***

-1674 Christoph Englisch / ein verstorbener Mann /  
Wiedergänger.

posthume  
Verbrennung

Der Verstorbene kehrte angeblich  
zu den Lebenden zurück und schädigte sie.  
Am 26. Oktober 1674 versammelten sich  
der Dekan Eberhard Cronenberger, der Pfarrer, der Kaplan,  
die Amtssekretäre, der Freudenthaler Burggraf, die Richter  
und Geschworenen auf dem Friedhof.  
Der Freudenthaler Totengräber öffnete das Grab  
und untersuchte den Leichnam mittels einer langen Stange.  
Diese Handlung führte nicht zu einer Beweisfeststellung.  
Am 27. Oktober 1674 öffnete der Friedländer Totengräber  
vor dem bereits genannten Personenkreis erneut das Grab  
und untersuchte den Leichnam mit einer eisernen Grassichel.  
Der Leichnam wurde verbrannt.  
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,  
S. 391, 399f., S. 507 / Anm. 301)

### Quelle:

-Lambrecht, Karen:  
Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse in den schlesischen Territorien,  
Köln, Weimar, Wien 1995

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: bdireske56@gmail.com